

zters, die biblischen Historien, und nicht falsche Erdichtungen und Mörchen, aus der albern Götterlehre derer Heiden dazu entlehnen, und endlich zters sich sorgfältig in Acht nehmen, daß die Kinder nie dazu genöthiget oder gezwungen werden.

Zanßen. Die erste von ihren Bemerkungen ist nur nicht so leicht zu bestreiten, weil gute Gemählde und Kupferstiche noch rahr und viele Kosten verursachen, die nicht alle Eltern dran wenden können. In Ansehung des andern Punkts aber halte ich die Erzählungen und Abbildung der Religionsgeschichte für die Grundlage einer guten und christlichen Erziehung. Nur muß man eine fluge Auswahl machen, und die wesentlichsten Geschichte derselben zuerst vortragen, und hinlänglich bekant machen, ehe man die speziellen Begebenheiten dazu nimmt.

Professor. Recht, ganz recht: haben sie aber die Kinder nicht dazu angehalten, ihnen das gehörte oder gesehne wieder zu erzählen?

Zanßen. O ja, und zwar war ich dabey recht gnaunehmig, daß sie gleich im Anfange alles recht deutlich vortrugen, und vernehmlich und richtig, die Buchstaben, Sylben und Worte aussprechen lernten.

Professor. O! das ist herrlich, wenn man sie gleich beym Anfange ihres Redens an den Unterschied zwischen B und P. D und T. G.
und